Krebs-Statistik

nach den Befunden des pathologischen Instituts zu München vom Jahre 1854—1903.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

gesamten Medizin

verfasst und einer

Hohen medizinischen Fakultät

der

Kgl. Bayer. Ludwig Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Heinrich Rieck,

approb. Arzt aus Rehna (Mecklenburg).

München 1904.

Kgl. Hofbuchdruckerei Kastner & Callwey.

Krebs-Statistik

nach den Befunden des pathologischen Instituts zu München vom Jahre 1854—1903.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

gesamten Medizin

verfasst und einer

Hohen medizinischen Fakultät

der

Kgl. Bayer. Ludwig Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Heinrich Rieck,

approb. Arzt aus Rehna (Mecklenburg).

ACAD. LUGD. BAT. BIBL.

München 1904.

Kgl. Hofbuchdruckerei Kastner & Callwey.

Referent:

Herr Obermedizinalrat Professor Dr. v. Bollinger.

In den letzten Jahren hat sich das wissenschaftliche Interesse mehr und mehr der Erforschung des Carcinoms zugewandt, und es ist die Behauptung aufgestellt worden, dass die Häufigkeit des Carcinoms im Laufe der Jahre in bedeutendem Masse zugenommen habe.

So berichtet Finkelnburg 1894 (Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, XIII. Jahrgang, Heft 7 u. 8), dass von 100,000 Lebenden im Gesamtumfang des preussischen Staates im Jahre 1881 insgesamt 31,2 an Krebs starben und zwar 27,6 männliche und 34,7 weibliche, während 1890 insgesamt 43,1 an Carcinom zu Grunde gingen, 39,7 männlichen und 46,5 weiblichen Geschlechts. Auch von ausländischen Forschern wird eine stetige Zunahme der Todesfälle an Carcinom berichtet. Spencer Wells (Cancer and cancerous diseases. Brit. med. journ. No. 1457 u. 1458) berichtet, dass die Sterblichkeit an Krebs in England von 7245 im Jahre 1861 auf 17113 im Jahre 1887 gestiegen sei. Derselbe Autor berichtet ferner, dass die Mortalität an Krebs auf 1 Million Einwohner berechnet in England im Jahre 1861 360 betrug, während sie im Jahre 1887 auf 606 gestiegen sei. Auch Dr. Fordyce Barker teilt mit, dass die Sterblichkeit an Krebs in der Stadt New-York auf je 1 Million Einwohner berechnet von 400 im Jahre 1875 auf 530 im Jahre 1885 gestiegen sei.

Sodann wird berichtet, dass sich in Norwegen der Krebs im Verlauf von 1865—97 um das Vierfache vermehrt habe (Geirsvold) und nach Nencki betrug die Gesamtmortalität an Carcinom in der Schweiz im Jahre 1889 = 11,44%, im Jahre 1898 = 13,24%.

In neuerer Zeit hat man nun angefangen, die Ergebnisse der in den pathologischen Instituten ausgeführten Sektionen statistisch zu verwerten. So berichtet Danielsen (Inaug.-Dissertation Kiel 1887), dass im pathologischen Institut der Universität Kiel von 1873—87 bei 2520 Sektionen Erwachsener über 15 Jahren in 240 Fällen Carcinom als Todesursache festgestellt wurde, was einem prozentualen Verhältnis von 9,52 entspricht; hiervon treffen auf das männliche Geschlecht bei 1502 Sektionen 128 Carcinomfälle = 8,52%, während auf die 1018 Leichen weiblichen Geschlechts 112 Krebsfälle = 11% entfallen. Richelmann in der Berliner klinischen Wochenschrift No. 31 u. 32, 1902, stellt für das Krankenhaus Friedrichshain zu Berlin folgende Statistik zusammen (vom 1. IV. 95—24. VI. 01).

1895/96	1288	Sektionen	103	Carcinome	= 8	%
1896/97	1130	„	125	„	= 11	%
1897/98	1107	„	104	„	= 9	%
1898/99	1254	„	125	„	= 10	%
1899/00	1310	„	118	„	= 9	%
1900/01	1337	„	116	„	= 8	%
1901	364	„	20	„	= —	%
Summa	7790	Sektionen	711	Carcinomfälle	= 9,13	%

In 156 Fällen = 21,94% wurde die Diagnose auf Carcinom klinisch nicht gestellt; diese latenten Fälle betrafen vorwiegend Erkrankungen des Verdauungsapparates, sowie der Lunge, der Harnblase und des Uterus.

Ich habe nun einer Anregung des Herrn Obermedizinalrates Prof. Dr. von Bollinger folgend, die Sektionsprotokolle des hiesigen pathologischen Instituts in Bezug auf das Vorkommen des Carcinoms einer Durchsicht unterzogen und die Resultate in folgendem niedergelegt.*)

Die Aufzeichnungen reichen zurück bis zum 1. November 1854; es wurden zwar auch früher Sektionen gemacht und zwar in der Anatomie, doch finden sich hierüber keine genaueren Aufzeichnungen. Seit diesem Zeitpunkte nun bis zum Ende des Jahres 1902 wurden insgesamt 28674 Sektionen ausgeführt. Hiervon sind nicht in Betracht zu ziehen 3569, welche Frühgeburten, Todgeborne und Kinder unter 15 Jahren betreffen, da in so jugendlichem Alter das Vorkommen des Carcinoms äusserst selten ist. Es verbleiben somit für unsere Betrachtungen 25105 Sektionen, wovon 14601 auf das männliche Geschlecht, 10464 dagegen auf das weibliche entfallen, während sich bei 40 Leichen keine Angabe des Geschlechtes findet. — Es fand sich nun das Carcinom als

*) Ueber die wichtigsten ziffermässigen Ergebnisse dieser Arbeit hat bereits Prof. von Bollinger im ärztlichen Verein in München berichtet. „Ueber die Häufigkeit des Carcinoms in München.“ Münchener med. Wochenschrift. No. 38. 1903.

Todesursache verzeichnet in 2410 Fällen, d. h. also in 9,60 %, von diesen entfallen auf das männliche Geschlecht 885, d. i. 6,06 %, auf das weibliche 1524, d. i. 14,56 %, während 1 Fall von Carcinom unbekannten Geschlechts war. Vom weiblichen Geschlecht war also durchschnittlich bei jeder siebenten Leiche Carcinom als Todesursache verzeichnet, während beim männlichen Geschlecht erst auf ungefähr 16 Todesfälle ein Carcinom trifft. In der folgenden Tabelle sind nun die Sektionen und die Carcinomfälle nach den einzelnen Jahrgängen geordnet, um zu untersuchen, ob und in welcher Weise das Carcinom an Häufigkeit zugenommen hat.

Jahr	Zahl der Sektionen	Zahl der Carcinome	%	Sektionen unbekannten Geschlechts	Carcinome unbekannten Geschlechts
1. XI. 1854	37	3	8,11	4	—
1855	280	21	7,50	8	—
1856	319	24	7,52	20	—
1857	352	16	4,55	6	1
1858	370	20	5,41	—	—
1859	275	12	4,36	—	—
1860	299	27	9,03	2	—
1861	334	22	6,59	—	—
1862	399	41	10,28	—	—
1863	436	34	7,80	—	—
1864	484	27	5,58	—	—
1865	506	24	4,74	—	—
1866	507	35	6,90	—	—
1867	366	39	10,66	—	—
1868	386	45	11,66	—	—
Latus	5350	390	—	40	1

Jahr	Zahl der Sektionen	Zahl der Carcinome	%	Sektionen unbekannten Geschlechts	Carcinome unbekannten Geschlechts
Trp.	5350	390	—	40	1
1869	361	17	4,71	—	—
1870	306	25	8,17	—	—
1871	345	26	7,54	—	—
1872	342	21	6,14	—	—
1873	373	23	6,17	—	—
1874	247	13	5,26	—	—
1875	421	32	7,60	—	—
1876	440	46	10,45	—	—
1877	541	33	6,10	—	—
1878	481	36	7,48	—	—
1879	556	39	7,01	—	—
1880	482	47	9,75	—	—
1881	461	43	9,33	—	—
1882	516	49	9,50	—	—
1883	529	44	8,32	—	—
1884	482	46	9,54	—	—
1885	540	48	8,89	—	—
1886	518	42	8,11	—	—
1887	577	55	9,53	—	—
1888	583	63	9,22	—	—
1889	640	70	10,94	—	—
1890	582	62	10,65	—	—
1891	624	57	9,13	—	—
1892	567	63	11,11	—	—
1893	574	58	10,10	—	—
1894	520	64	12,31	—	—
1895	770	100	13,12	—	—
1896	850	113	13,29	—	—
1897	957	110	11,49	—	—
1898	892	130	14,57	—	—
1899	1039	114	10,97	—	—
1900	846	88	10,40	—	—
1901	964	140	14,52	—	—
1902	829	103	12,42	—	—
Summa	25105	2410	9,60	40	1

Jahr	männlich			weiblich		
	Anzahl der Sektionen	Anzahl der Carcinome	%	Anzahl der Sektionen	Anzahl der Carcinome	%
1.XI. 1854	16	2	12,50	17	1	5,88
1855	160	7	4,38	112	14	12,50
1856	169	12	7,10	130	12	9,23
1857	194	8	4,12	152	7	4,61
1858	232	8	3,45	138	12	8,70
1859	155	3	1,94	120	9	7,50
1860	147	13	8,84	150	14	9,33
1861	191	10	5,24	143	12	8,39
1862	233	21	9,01	166	20	12,05
1863	264	13	4,92	172	21	12,21
1864	286	11	3,85	198	16	8,08
1865	309	12	3,88	197	12	6,09
1866	309	18	5,82	198	17	8,59
1867	202	10	4,95	164	29	17,68
1868	228	19	8,33	158	26	16,46
1869	225	7	3,11	136	10	7,35
1870	179	8	4,47	127	17	13,39
1871	214	9	4,21	131	17	12,98
1872	202	10	4,95	140	11	7,86
1873	218	7	3,21	155	16	10,32
1874	158	6	3,80	89	7	7,87
1875	242	9	3,72	179	23	12,75
1876	269	12	4,46	171	34	19,88
1877	331	15	4,53	210	18	8,57
1878	280	14	5,00	201	22	10,95
1879	342	12	3,51	214	27	12,62
1880	295	14	4,75	187	33	17,65
1881	271	17	6,27	190	26	13,68
1882	291	13	4,47	225	36	16,00
1883	319	13	4,08	210	31	14,76
1884	287	14	4,88	195	32	16,41
1885	296	18	6,08	244	30	12,30
Latus	7514	365	—	5219	612	—

Jahr	männlich			weiblich		
	Anzahl der Sektionen	Anzahl der Carcinome	%	Anzahl der Sektionen	Anzahl der Carcinome	%
Trp.	7514	365	—	5219	612	—
1886	309	11	3,56	209	31	14,83
1887	329	17	5,17	248	38	15,32
1888	355	28	7,89	228	35	15,35
1889	398	29	7,29	242	41	16,94
1890	354	21	5,93	228	41	17,98
1891	372	15	4,03	252	42	16,67
1892	338	26	7,69	229	37	16,16
1893	308	26	8,44	266	32	12,03
1894	305	19	6,23	215	45	20,93
1895	434	35	8,06	336	65	19,35
1896	478	35	7,32	372	78	20,97
1897	562	40	7,12	395	70	17,72
1898	497	49	9,86	395	81	20,51
1899	597	40	6,70	442	74	16,74
1900	395	34	8,61	451	54	11,97
1901	559	54	9,66	405	86	21,23
1902	497	41	8,25	332	62	18,67
Summa	14601	885	6,06	10464	1524	14,56

Wir sehen nun, dass die Häufigkeit des Carcinoms grossen Schwankungen unterworfen ist; der geringste Prozentsatz für das Vorkommen des Carcinoms im allgemeinen findet sich im Jahre 1859 mit 4,36%, während der höchste Prozentsatz im Jahre 1898 mit 14,57% erreicht ist.

In Bezug auf die verschiedenen Geschlechter ist beim männlichen im Jahre 1859 der geringste Prozentsatz zu verzeichnen mit 1,94%, der höchste im Jahre 1854 mit 12,50%, während beim weiblichen Geschlecht 1857 mit 4,61% der niedrigste und 1901 mit 21,23% der höchste Stand erreicht ist.

Es ist ja nun klar, dass die Ziffern von vielen Zufälligkeiten abhängig sind, aber immerhin ist zu constatieren, dass im allgemeinen die Häufigkeit des Carcinoms zugenommen hat, wenn auch nicht in so erschreckendem Masse, wie es von manchen Autoren behauptet wird.

Dies zeigt sich auch, wenn wir das gesamte Material, um einen besseren Ueberblick zu erhalten, in mehrere Abschnitte einteilen. Da es sich um einen Zeitraum von nahezu 50 Jahren handelt, so habe ich in der folgenden Tabelle die Resultate von 10 zu 10 Jahren zusammengestellt.

1854—63	fanden	sich	unter	3101	Sekt.	220	Carc.	= 7%
1864—73	„	„	„	3976	„	282	„	= 7,1%
1874—83	„	„	„	4674	„	382	„	= 8,2%
1884—93	„	„	„	5687	„	564	„	= 9,9%
1894—1902	„	„	„	7667	„	962	„	= 12,5%
			Summa	25105	Sekt.	2410	Carc.	= 9,6%

Dem Geschlecht nach verteilen sich diese Fälle in folgender Weise (nach Abrechnung von 40 Sektionen und 1 Carcinomfall, in denen sich in den Journalen keine Angabe des Geschlechts findet).

A. Männer:

1854—63	unter	1763	Sektionen	97	Carcinomfälle	= 5,5%
1864—73	„	2372	„	111	„	= 4,7%
1874—83	„	2798	„	125	„	= 4,5%
1884—93	„	3346	„	205	„	= 6,1%
1894—1902	„	4324	„	347	„	= 8.0%
Summa		14601	Sektionen	885	Carcinomfälle	= 6,06%

B. Frauen:

1854—63	unter	1300	Sektionen	122	Krebsfälle	= 9,4%
1864—73	„	1604	„	171	„	= 10,6%
1874—83	„	1876	„	257	„	= 13,7%
1884—93	„	2341	„	359	„	= 15,4%
1894—1902	„	3343	„	615	„	= 18,0%
Summa		10464	Sektionen	1524	Krebsfälle	= 14,56%

Daraus geht hervor, dass sich die Häufigkeit des Carcinoms von 7% auf 12,5% im allgemeinen gesteigert hat, beim männlichen Geschlecht von 5,5% auf 8%, beim weiblichen dagegen von 9,4% auf 18,0%, also fast auf das Doppelte.

Was ist nun die Ursache dieser Erscheinung? Ich glaube kaum, dass man auf Grund dieser Tabelle zu der Annahme berechtigt ist, es sei damit ein objektiver Beweis für die Zunahme der Häufigkeit des Carcinoms erbracht, vielmehr sind eine Reihe von anderen Momenten in Betracht zu ziehen, die ein relatives Anschwellen der Carcinomfälle erklären. So ist nicht zu leugnen, dass durch die ungeheuren Errungenschaften auf dem Gebiete der Hygiene eine allgemeine Herabminderung der Sterblichkeit und somit eine längere Lebensdauer im allgemeinen herbeigeführt ist. Durch das Fortschreiten auf vielen Kulturgebieten, durch Kanalisation, Wasserleitung, Strassenbesprengung, Besserung der Abortverhältnisse, Beseitigung der Abfallstoffe, Schaffung von Luft und Licht, Anlage von Bädern hat sich die Mortalitätsstatistik im Vergleich zu früher verschoben. Während früher epidemische Krankheiten, Cholera, Typhus und Tuberkulose einen grossen Teil der Bevölkerung dahinrafften, sind diese todbringenden Krankheiten heute seltener geworden. Speziell für München kommt hier der Typhus in Betracht, der vor 30—40 Jahren in den Sektionsprotokollen des pathologischen Institus eine grosse Rolle spielte und circa 25% aller Todesfälle ausmachte, während er heute fast gänzlich verschwunden ist. In Folge dessen müssen also die Todesfälle, welche die Krank-

heiten des Alters herbeiführen, ein relatives Anschwellen zeigen, und da ist es vor allem nicht zu verwundern, wenn neben den Herzkrankheiten und Apoplexien auch die Todesfälle an Carcinom zugenommen haben.

Des Weiteren ist nicht abzuleugnen, dass mit der Einführung der Antiseptik und später der Asepsis die Mortalitätstatistik in Bezug auf die Sepsis sich weiter verschoben hat und die Todesfälle hieran bedeutend zurückgegangen sind. Auch hat man sich, ermutigt durch die Erfolge der neuen Wundbehandlung zu immer kühnerem Vorgehen in Bezug auf die operative Behandlung des Carcinoms entschlossen und in Folge dessen gelangen eine grössere Anzahl von Krebsfällen zur chirurgischen Behandlung in den Kliniken. Dass diese sich nicht nur aus der städtischen Münchener Bevölkerung rekrutieren, sondern dass ein sehr grosser Teil aus der näheren und weiteren Umgebung der Stadt stammt, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung; leider findet sich in den Sektionsprotokollen kein Hinweis auf die Heimat der Verstorbenen, sodass ein ziffernmässiger Nachweis sich hierfür nicht erbringen lässt. Auch dürfte die vor einigen Jahren neu ins Leben gerufene gynaekologische Abteilung des Krankenhauses links der Isar eine weitere Vermehrung, speziell der Carcinome der weiblichen Genetalien bewirkt haben, denn naturgemäss bringt ein grösseres Krankenmaterial auch eine grössere Anzahl von Todesfällen mit sich. Dies zeigt sich auch, wenn wir die folgende Tabelle betrachten, in der die Carcinomfälle nach den einzelnen Jahren in Bezug auf den primären Sitz der Erkrankung geordnet sind.

Tabelle I.

Tabelle I.

Jahr	1. Knochen	2. Haut	3. Lippen	4. Nase	5. Parotis	6. Mamma	7. Axillar- u. Cervicaldrüsen	8. Retroperitoneal- u. mesenterialdrüsen	9. Oberschenkel	10. Oberarm, Hand	11. Unterschenkel	1. Blase u. urethra	2. Prostata	3. Hoden	4. Penis	5. Samenstrang	6. Ovarien	7. Uterus	8. Vagina	9. Labien	1. Oesophagus	2. Magen	3. Duodenum	4. Jejunum	5. Ileum	6. Coecum
1854 . .						1																1				
1855 . .						1						1						2	2			6				
1856 . .						1		3									1	4				4				1
1857 . .						1		2	1					1				1				4				
1858 . .	1					1		3				1						4				3				
1859 . .		2				2									1		1	2			1	1				
1860 . .	2				1		1	1				2	1				1	4		1		7	1			
1861 . .	1	2	1	1	1	1	1	1										3				2			1	
1862 . .	1	1			1	2		2				1	1			1	1	3		1		14				
1863 . .	1					1		3	1			1						4			2	11				
1864 . .						3	1	3										6			1	6				
1865 . .	1					5								1				2			1	7				
1866 . .	2					1			1			2					1	6			1	6				1
1867 . .	2	1			1	2		1										9		1		12				
1868 . .	2				1	2						2						8	1	2	1	13				
1869 . .					1	2	1											4				7				
1870 . .						3		1				1			1		2	4				6				
Latus	13	6	1		6	29	4	25	3	1	—	11	2	2	2	1	8	66	3	5	7	110	1	—	1	2

Jahr	Summe	Allgem. Carcinose	Unbestimmt	16. Bulbus	15. Medulla oblong.	14. Gehirn	13. Peritoneum	12. Omentum	11. Pancreas	10. Nebennieren	9. Nieren	8. Gallenblase, Gallengänge	7. Leber	6. Mediastinum, Pleura, Pericard.	5. Lungen u. Bronchus	4. Thyreoidea	3. Stimmbänder	2. Kehlkopf	1. Mundhöhle	11. Rectum	10. S. romanum	9. Colon descendens	8. Colon transversum	7. Colon ascendens
1854	3												1						1					4
1855	21	2				1	1					1	1			1				1				
1856	24					1	1						1	1		5				1				
1857	16										1		3	1										
1858	20				1						1	1	2							2				
1859	12												1		1					2				
1860	27	1				1					1					1				1				
1861	22										2		2							4			2	
1862	41												3	1	1					1				
1863	34					1			1				4					1		1	2	1		
1864	27					1	1	1				1			1					1				
1865	24						2						3		1				1	2	1			
1866	35	1				1	1			1			5						2	2				
1867	39	1					2		1	1			2		2					2			1	
1868	45						1		1			1	6		2					2				
1869	17												1									1		
1870	25						1				2	1	1							2				
Latus	432	5	—	—	1	5	9	1	1	2	7	4	36	3	6	7	1	1	1	22	3	2	2	4

Tabelle I (Fortsetzung.)

Jahr	1. Knochen	2. Haut	3. Lippen	4. Nase	5. Parotis	6. Mamma	7. Axillar- u. Cervicaldrüsen	8. Retroperitoneal- u. mesenterialdrüsen	9. Oberschenkel	10. Oberarm, Hand	11. Unterschenkel	1. Blase u. urethra	2. Prostata	3. Hoden	4. Penis	5. Samenstrang	6. Ovarien	7. Uterus	8. Vagina	9. Labien	1. Oesophagus	2. Magen	3. Duodenum	4. Jejunum	5. Ileum	6. Coecum
Trp.	13	6	1	1	6	29	4	25	3	1	—	11	2	2	2	1	8	66	3	5	7	110	1	—	1	2
1871 . .	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	1	—	—	4	—	—	—	1
1872 . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	8	—	—	—	—
1873 . .	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	5	—	—	—	—
1874 . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—
1875 . .	4	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—	—
1876 . .	—	1	—	—	—	6	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	11	—	—	2	9	—	—	—	—
1877 . .	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	1	13	—	—	—	—
1878 . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	5	—	—	1	14	—	—	—	—
1879 . .	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—	15	—	—	—	—
1880 . .	—	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	—	1	20	—	—	—	—
1881 . .	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	6	1	—	1	14	2	—	1	—
1882 . .	—	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	—	2	13	—	—	—	1
1883 . .	2	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	12	—	—	—	—
1884 . .	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	15	—	—	2	16	1	—	—	—
1885 . .	—	1	2	—	—	5	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	2	8	1	—	1	14	1	—	—	—
1886 . .	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	11	1	1	1	11	—	1	—	—
Latus	21	16	5	1	8	82	6	32	4	1	1	18	6	7	2	1	22	195	14	6	19	292	5	1	2	4

Jahr	Summe	Unbestimmt	Allgem. Carcinose.	1. Mundhöhle	2. Kehlkopf	3. Stimmbänder	4. Thyreoidea	5. Lungen u. Bronchus	6. Mediastinum, Pleura, Pericard.	7. Leber	8. Gallenblase Gallengänge	9. Nieren	10. Nebennieren	11. Pancreas	12. Omentum	13. Peritoneum	14. Gebirn	15. Medulla oblong.	16. Bulbus	11. Rectum	10. S. romanum	9. Colon descendens	8. Colon transversum	7. Colon ascendens
Trp.	432	—	5	5	4	—	7	—	3	36	4	7	2	1	1	9	5	1	—	22	3	2	2	4
1871	26	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
1872	21	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
1873	23	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
1875	32	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1876	46	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	3	—	1
1877	33	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
1878	36	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—
1879	39	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	—	1	3	—	—	2	—
1880	47	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2
1881	43	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	1
1882	49	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1883	44	—	—	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—
1884	46	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
1885	48	—	—	—	1	—	1	—	—	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
1886	42	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Latus	1020	—	9	5	4	1	10	11	10	61	8	14	2	9	2	16	6	1	2	56	5	6	4	7

Tabelle I (Schluss.)

Jahr	1. Knochen	2. Haut	3. Lippen	4. Nase	5. Parotis	6. Mamma	7. Axillar- u. Cervicaldrüsen	8. Retroperitoneal- u. mesenterialdrüsen	9. Oberschenkel	10. Oberarm, Hand	11. Unterschenkel	1. Blase u. urethra	2. Prostata	3. Hoden	4. Penis	5. Samenstrang	6. Ovarien	7. Uterus	8. Vagina	9. Labien	1. Oesophagus	2. Magen	3. Duodenum	4. Jejunum	5. Ileum	6. Coecum
Trp.	21	16	5	1	8	82	6	32	4	1	1	18	6	7	2	1	22	195	14	6	19	292	5	1	2	4
1887	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	11	—	—	2	23	—	—	—	—
1888	—	5	—	1	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	11	—	—	1	19	—	—	1	—
1889	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	2	12	—	—	3	23	1	3	—	1
1890	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2	17	—	2	5	13	—	—	—	—
1891	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	12	1	—	1	18	—	—	—	1
1892	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	5	1	2	4	23	—	—	1	1
1893	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	13	—	—	5	17	—	—	—	1
1894	1	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	12	1	—	—	17	1	1	—	1
1895	1	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	19	1	—	4	29	—	—	—	1
1896	—	1	—	—	2	10	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	23	2	1	2	33	—	—	1	2
1897	1	2	1	—	—	6	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	6	28	2	—	3	26	—	—	—	3
1898	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	33	1	—	6	44	1	—	—	2
1899	1	2	—	1	—	11	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	28	—	—	—	44	—	—	—	—
1900	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	4	22	—	—	3	25	—	—	—	—
1901	—	1	—	—	—	9	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	32	2	—	9	39	—	—	—	1
1902	—	1	—	—	—	8	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	2	25	—	1	1	28	—	—	—	3
Summe:	30	31	6	4	10	179	9	32	4	2	3	44	19	7	5	1	65	498	25	12	68	713	8	5	5	23

7. Colon ascendens	8. Colon transversum	9. Colon descendens	10. S. romanum	11. Rectum	1. Mundhöhle	2. Kehlkopf	3. Stimmbänder	4 Thyreoidea	5. Lungen u. Bronchus	6. Mediastinum, Pleura, Pericard.	7. Leber	8. Gallenblase, Gallengänge	9. Nieren	10. Nebennieren	11. Pancreas	12. Omentum	13. Peritoneum	14. Gehirn	15. Medulla oblong.	16. Bulbus	Unbestimmt	Allgem. Carcinose	Summe	Jahr
7	4	6	5	56	5	4	1	10	11	10	61	8	14	2	9	2	16	6	1	2	—	9	1020	Trp.
—	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	55	. . 1887
—	—	—	—	6	—	1	—	1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	. . 1888
—	2	1	—	2	2	—	—	1	2	—	—	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	70	. . 1889
1	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	62	. . 1890
—	1	—	1	5	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	57	. . 1891
—	1	1	2	4	1	1	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	63	. . 1892
1	1	—	—	4	1	—	—	1	—	—	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	58	. . 1893
—	2	3	2	6	—	1	—	—	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	64	. . 1894
—	2	2	—	8	1	—	—	2	3	—	5	1	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	100	. . 1895
2	1	1	2	11	1	—	—	2	1	—	3	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	113	. . 1896
1	—	—	2	9	1	—	—	1	1	—	—	4	—	1	5	—	4	—	—	—	—	—	110	. . 1897
2	3	3	3	6	2	1	—	1	—	—	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	130	. . 1898
—	3	—	1	9	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	114	. . 1899
—	1	1	—	12	1	—	—	—	1	—	5	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	88	. . 1900
—	2	4	4	11	3	—	—	—	2	1	5	2	1	—	2	—	2	—	—	—	1	—	140	. . 1901
1	4	5	—	7	—	—	1	1	3	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	103	. . 1902
15	28	27	23	164	18	8	2	20	30	11	103	33	23	3	40	5	27	6	1	2	2	11	2410	Summe

Aus der Tabelle ersehen wir, dass in den letzten Jahren das Carcinom des Uterus eine beträchtliche Steigerung erfahren hat, meist 25 % sämtlicher Carcinomfälle betraf dieses Organ. In der Mehrzahl der Fälle fand sich ein Uebergreifen auf die benachbarten Gebiete, auf die Scheide, Blase und Mastdarm. Auch das Carcinom des Magens hat eine beträchtliche Steigerung erfahren, dagegen ist das Carcinom der retroperitonealen und mesenterialen Drüsen in den letzten Jahrzehnten nicht mehr aufgeführt. Ob dies auf eine genauere Diagnose zurückzuführen ist, wage ich nicht zu entscheiden. Hinsichtlich der Häufigkeit des Auftretens in den verschiedenen Organen verteilen sich die Carcinomfälle in folgender Weise:

Krebs des Magens	713	Fälle	=	29,59 %
„ „ Uterus	498	„	=	20,66 %
„ der Mamma	179	„	=	7,43 %
„ des Rectums	164	„	=	6,81 %
„ der Leber	103	„	=	4,27 %
„ des Oesophagus	68	„	=	2,82 %
„ der Ovarien	65	„	=	2,70 %
„ „ Blase u. urethra	44	„	=	1,83 %
„ des Pancreas	40	„	=	1,66 %
„ der Gallenblase und Gallengänge	33	„	=	1,37 %
„ „ Retroperitoneal- u. Mesenterialdrüsen	32	„	=	1,33 %
„ „ Haut	31	„	=	1,29 %
„ „ Knochen	30	„	=	1,24 %
„ „ Lungen u. Bronchien	30	„	=	1,24 %
„ des Colon transversum	28	„	=	1,16 %
„ „ Colon descendens	27	„	=	1,12 %

Krebs des Peritoneum	27 Fälle	=	1,12 %
„ der Vagina	25 „	=	1,04 %
„ des Coecum	23 „	=	0,95 %
„ „ S romanum	23 „	=	0,95 %
„ der Nieren	23 „	=	0,95 %
„ „ Thyreoidea	20 „	=	0,83 %
„ „ Prostata	19 „	=	0,79 %
„ „ Mundhöhle	18 „	=	0,75 %
„ des Colon ascendens	15 „	=	0,62 %
„ der Labien	12 „	=	0,5 %
„ des Mediastinum, Pleura, Pericard	11 „	=	0,46 %
„ der Parotis	10 „	=	0,41 %
„ „ Axillar- u. Cervical-Drüsen	9 „	=	0,37 %
„ des Duodenum	8 „	=	0,33 %
„ „ Kehlkopfes	8 „	=	0,33 %
„ „ Hodens	7 „	=	0,29 %
„ der Lippen	6 „	=	0,25 %
„ des Gehirns	6 „	=	0,25 %
„ „ Omentum	5 „	=	0,21 %
„ „ Penis	5 „	=	0,21 %
„ „ Jejunum	5 „	=	0,21 %
„ „ Ileum	5 „	=	0,21 %
„ der Nase	4 „	=	0,17 %
„ des Oberschenkels	4 „	=	0,17 %
„ „ Unterschenkels	3 „	=	0,12 %
„ der Nebennieren	3 „	=	0,12 %
„ des Oberarms und der Hand	2 „	=	0,08 %
„ der Stimmbänder	2 „	=	0,08 %
„ des Bulbus	2 „	=	0,08 %
„ „ Samenstrangs	1 „	=	0,04 %

Krebs der Medulla oblongata	1	Fälle	= 0,04 %
Allgemeine Carcinose	11	„	= 0,46 %
Unbestimmt	2	„	= 0,08 %

Hinsichtlich des Geschlechts verteilen sich diese Fälle folgendermassen:

	männlich		weiblich	
	Fälle	%	Fälle	%
Magen	350	39,55	363	23,82
Uterus	—	—	498	32,68
Mamma	—	—	179	11,61
Rectum	83	9,38	81	5,31
Leber	47	5,31	56	3,67
Oesophagus	58	6,55	10	0,66
Ovarien	—	—	65	4,27
Blase u. urethra	28	3,16	16	1,05
Pancreas	22	2,47	18	1,18
Gallenblase u. Gallengänge	14	1,58	19	1,25
Retroperitoneal- und Mesenterialdrüsen	21	2,37	11	0,72
Haut	16	1,81	15	0,98
Knochen	17	1,92	13	0,85
Lungen u. Bronchien	17	1,92	13	0,85
Colon transversum	17	1,92	11	0,72
Colon descendens	15	1,69	12	0,79
Peritoneum	8	0,9	19	1,25
Vagina	—	—	25	1,64
Coecum	10	1,13	13	0,85
S romanum	18	2,03	5	0,33
Nieren	17	1,92	6	0,39
Thyreoidea	10	1,13	10	0,66
Prostata	19	2,15	—	—
Mundhöhle	16	1,81	2	0,13
Colon ascendens	12	1,36	3	0,2
Labien	—	—	12	0,79

	männlich		weiblich	
	Fälle	%	Fälle	%
Mediastinum, Pleura, Pericard	4	0,45	7	0,46
Parotis	8	0,9	2	0,13
Axillar- und Cervicaldrüsen	6	0,68	3	0,2
Duodenum	3	0,34	5	0,33
Kehlkopf	8	0,9	—	—
Hoden	7	0,79	—	—
Lippen	4	0,45	2	0,13
Gehirn	3	0,34	3	0,2
Omentum	2	0,23	3	0,2
Penis	5	0,56	—	—
Jejunum	3	0,34	2	0,13
Ileum	3	0,34	2	0,13
Nase	4	0,45	—	—
Oberschenkel	1	0,11	2	0,13
Unterschenkel	2	0,23	1	0,07
Nebennieren	2	0,23	1	0,07
Oberarm u. Hand	—	—	2	0,13
Stimmbänder	2	0,23	—	—
Bulbus	—	—	2	0,13
Samenstrang	1	0,11	—	—
Medulla oblongata	1	0,11	—	—
Allgemeine Carcinose	1	0,11	10	0,66
Unbestimmt	—	—	2	0,13

Wie ersichtlich zeigt sich der Magen in dem bei weitem grössten Teil aller Carcinomfälle als der primäre Sitz der Erkrankung, nämlich in 713 Fällen = 29,59% sämtlicher Carcinome; die beiden Geschlechter sind hier fast in gleich starker Weise beteiligt. Auf Hundert berechnet freilich ergiebt sich bei beiden Geschlechtern eine grosse Ver-

schiedenheit, denn beim männlichen ist bei 39,55% aller an Krebs Gestorbenen der Magen als der primäre Sitz der Erkrankung ermittelt, während beim weiblichen Geschlecht 23,82% einem Magencarcinom erlegen sind. Hier nimmt die erste Stelle der Uteruskrebs ein mit 32,68%, während auf das Mammacarcinom 11,61% entfallen. Beachtenswert ist ferner die Bevorzugung des männlichen Geschlechts in Bezug auf das Vorkommen des Oesophaguskrebses, die fast das sechsfache gegenüber dem weiblichen beträgt, nämlich 58 : 10, desgleichen ist der Darmtractus beim männlichen Geschlecht in weit grösserem Masse vom Carcinom betroffen, als beim weiblichen.

Es dürfte ferner noch von Interesse sein, zu erfahren, welches Lebensalter vom Carcinom am häufigsten befallen wird, worüber die folgende Tabelle Aufschluss gibt.

Tabelle II.

Tabelle II.

	15—20			21—25			26—30			31—35			36—40			41—45			46—50			51—55		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.
1. Knochen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	4	4	2	6	1	3	4
2. Haut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	1	4	2	1	3	2	—	2	—	3	3
3. Lippen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
4. Nase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
5. Parotis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	1		—	—	1	—	1	—	—	—
6. Mamma	—		—	—	1	1	—	1	1	—	3	3	—	9	9		21	21	—	25	25	—	27	27
7. Axillar- u. Cervicaldrüsen	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	2	—	—	—
8. Retroperitoneal- u. mesent.-Drüsen	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2	—	2	1	1	2	—	1	1	2	—	2	3	3	6
9. Oberschenkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
10. Oberarm, Hand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Unterschenkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Blase u. urethra	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	2	1	1	2	2	2	4	1	1	2
2. Prostata	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1
3. Hoden	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2		2	1	—	1	1	—	1	2	—	2	—	—	—
4. Penis		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5. Samenstrang	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Ovarien	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	11	11	—	9	9	—	5	5	—	8	8
7. Uterus	—	—	—	—	1	1	—	13	13	—	32	32	—	49	49	—	68	68	—	87	87	—	73	73

56–60			61–65			66–70			71–75			76–80			über 81			Alter unbekannt			Geschlecht unbekannt	Summe				
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		männl.	weibl.	zusam.	geschl. unbek.	
2	1	3	4	1	5	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	17	13	30	—	1. Knochen
—	—	—	2	3	5	—	—	—	1	5	6	1	1	2	1	1	2	2	—	2	—	16	15	31	—	2. Haut
1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	—	3. Lippen
2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	4. Nase
2	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8	2	10	—	5. Parotis
—	25	25	—	24	24	—	13	13	—	14	14	—	5	5	—	1	1	—	10	10	—	—	179	179	—	6. Mamma
1	—	1	1	—	1	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	9	—	7. Axillar- u. Cervicaldrüsen
1	3	4	4	1	5	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	21	11	32	—	8. Retroperitoneal- u. mesent.-Drüsen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	+1	9. Oberschenkel
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	2	2	—	10. Oberarm, Hand
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	3	—	11. Unterschenkel
8	3	11	3	2	5	5	3	8	3	—	3	1	1	2	1	—	1	—	2	2	—	28	16	44	—	1. Blase u. urethra
2	—	2	4	—	4	3	—	3	4	—	4	2	—	2	2	—	2	1	—	1	—	19	—	19	—	2. Prostata
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	3. Hoden
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	5	—	5	—	4. Penis
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5. Samenstrang
—	12	12		3	3	—	3	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	7	7	—	—	65	65	—	6. Ovarien
—	61	61	—	44	44	—	22	22	—	17	17	—	6	6	—	—	—	—	25	25	—	—	498	498	—	7. Uterus

Tabelle II (Fortsetzung).

	15—20			21—25			26—30			31—35			36—40			41—45			46—50			51—55		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
8. Vagina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	3	3	—	6	6
9. Labien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2
1. Oesophagus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	—	2	3	—	3	8	2	10	11	2	13
2. Magen	—	1	1	1	—	1	5	10	15	17	8	25	24	19	43	45	26	71	42	37	79	47	35	82
3. Duodenum	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Jejunum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—
5. Ileum	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	-	1	1
6. Coecum	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	1	2	—	1	1	1	1	2	—	1	1
7. Colon ascendens	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	3	2	5
8. „ transvers.	1	—	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—		1	1	3	—	3	2	—	2	2	1	3
9. „ descendens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5	2	2	4	2	—	2	3	1	4
10. S. romanum	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	-	—	1	—	1	2	—	2	1	1	2	2	1	3
11. Rectum	—	1	1	2	—	2	1	—	1	4	5	9	5	5	10	2	6	8	6	7	13	11	16	27
1. Mundhöhle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	—	3
2. Kehlkopf	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
3. Stimmbänder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
4. Thyreoidea	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	2	2	2	1	3	2	2	4

56 - 60			61 – 65			66 – 70			71 – 75			76 – 80			über 81			Alter unbekannt			Geschlecht unbekannt	Summe				
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		männl.	weibl.	zusam.	Geschl. unbek.	
—	5	5	—	2	2	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	25	25	—	8. Vagina
—	3	3	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	9. Labien
10	1	11	10	2	12	3	2	5	4	—	4	1	—	1	—	—	—	4	—	4	—	58	10	68	—	1. Oesophagus
50	46	96	53	67	120	30	47	77	18	33	51	4	12	16	3	5	8	11	17	28	—	350	363	713	—	2. Magen
1	2	3	—	1	1	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	8	—	3. Duodenum
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	4. Jejunum
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	5. Ileum
1	2	3	2	1	3	2	2	4	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	10	13	23	—	6. Coecum
1	1	2	3	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	3	15	—	7. Colon ascendens
1	2	3	4	2	6	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	17	11	28	—	8. „ transvers.
3	—	3	2	2	4	2	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	15	12	27	—	9. „ descendens
5	—	5	3	2	5	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	18	5	23	—	10. S. romanum
10	10	20	20	9	29	9	7	16	7	5	12	2	5	7	1	2	3	3	3	6		83	81	164	—	11. Rectum
3	—	3	4	—	4	2	1	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	2	18	—	1. Mundhöhle
4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	—	8	—	2. Kehlkopf
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	3. Stimmbänder
1	1	2	—	1	1	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	10	10	20	—	4. Thyreoidea

Tabelle II (Schluss).

	15—20			21–25			26—30			31—35			36—40			41—45			46—50			51–55		
	m.	w.	zus.	m	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
5. Lungen u. Bronch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2	—	2	3	2	5	2	3	5
6. Mediastinum, Pleura, Pericard.	1	—	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	2
7. Leber	—	—	—	—		—	2	—	2	2	1	3	2	1	3	5	4	9	5	7	12	6	6	12
8. Gallenblase, Gallengänge . . .	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	3	1	—	1
9. Nieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	2	2	—	2	1	3	4
10. Nebennieren . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Pancreas . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	2	3	—	—	—	4	4	8	2	—	2	3	1	4
12. Omentum . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—
13. Peritoneum . .	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	2	3		—	—	1	1	1	2	2	2	4
14. Gehirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Medulla oblong. .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Bulbus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Allgem. Carcinose .	—	—	—		—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—		2	2	—	2	2	1	1	2
Summe	4	4	8	8	6	14	18	28	46	42	56	98	48	113	161	81	154	235	101	191	292	110	207	217

56–60			61–65			66–70			71–75			76–80			über 81			Alter unbekannt			Geschlecht unbekannt	Summe				
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		männl.	weibl.	zusam.	Geschl. unbek.	
2	2	4	5	1	6	2	2	4	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	17	13	30	—	5. Lungen u Bronch.
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	4	7	11	—	6. Mediastinum, Pleura, Pericard.
6	4	10	5	12	17	6	9	15	1	4	5	1	3	4	—	2	2	6	3	9		47	56	103	—	7. Leber
2	4	6	2	3	5	3	3	6	1	4	5	2	1	3	—	1	1	1	1	2	—	14	19	33	—	8. Gallenblase, Gallengänge
4	3	7	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	17	6	23	—	9. Nieren
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	10. Nebennieren
2	2	4	4	3	7	2	2	4	1	1	2	1	2	3	—	1	1	1	—	1	—	22	18	40	—	11. Pancreas
—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	—	12. Omentum
—	3	3	2	3	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	8	19	27	—	13. Peritoneum
—	1	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	3	3	6	—	14. Gehirn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	15. Medulla oblong.
—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	16. Bulbus
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	Unbestimmt
—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	11	—	Allgem. Carcinose
127	197	324	144	200	344	80	132	212	46	95	141	17	46	63	8	16	24	51	79	130	1					Summe

Da ergibt sich nun, dass der Krebs bei Menschen unter 25 Jahren eine relativ seltene Erscheinung ist, in den mittleren Lebensjahren an Häufigkeit zunimmt, um dann im hohen Alter wieder allmählich seltener zu werden. Die grösste Anzahl der Carcinomerkrankungen fällt in das 61 –65. Lebensjahr; das niedrigste Lebensalter, in dem der Krebs constatiert werden konnte, betraf einen jungen Mann von 15 Jahren, während das höchste Alter mit 98 Jahren ebenfalls von einem Mann erreicht wurde.

Was die einzelnen Organe anlangt, so fand sich das Magencarcinom schon in verhältnismässig frühem Lebensalter, und zwar zeigt sich hier das männliche Geschlecht dem weiblichen gegenüber bevorzugt. Erst in späterem Lebensalter, nach dem sechzigsten Lebensjahr, überwiegt das weibliche Geschlecht in Bezug auf das Magencarcinom. Das Oesophaguscarcinom wurde, wie schon hervorgehoben, vorzugsweise beim männlichen Geschlecht beobachtet; es betraf hauptsächlich die fünfziger Jahre, bis zum 30. Lebensjahr wurde überhaupt kein Speiseröhrenkrebs gefunden. Dagegen konnte im Bereich des gesamten Darmtractus das Carcinom bei jugendlichen Individuen verhältnismässig häufig konstatiert werden, wie auch das niedrigste Lebensalter, in dem das Carcinom als Todesursache festgestellt wurde, bei einem jungen Mann von 15 Jahren, das colon transversum betraf. Speziell am häufigsten im ganzen Darmtractus war das Rectum der primäre Sitz der Erkrankung, bis zum 55. Lebensjahr überwiegt das weibliche Geschlecht, hernach ist das männliche bevorzugt.

Was den Urogenitalapparat anlangt, so ist das weibliche Geschlecht hervorragend beteiligt. Das Uteruscarcinom findet sich schon in verhältnismässig frühem Lebensalter, bereits im 25.—30. Lebensjahr konnten 13 Fälle festgestellt werden. Die Altersgrenze für das Maximum der Erkrankung ist hier im Vergleich zum Verdauungstractus niedriger gerückt, die meisten Krebse betraf das 46.—50. Lebensjahr. Auch das Carcinom der Ovarien zeigte sich schon in verhältnismässig frühem Lebensalter. Krebs der männlichen Geschlechtsorgane wurde seltener beobachtet, Carcinom des Hodens wurde nur bis zum 50. Lebensjahr gefunden, während die Prostata nur nach dem 50. Lebensjahr, hauptsächlich im höheren Lebensalter befallen wurde. Was die Harnblase anlangt, so war hier das männliche Geschleeht fast doppelt so stark von Krebs befallen, wie das weibliche, das Maximum betraf das 56.—60. Lebensjahr. — Carcinom der Mamma wurde nur bei weiblichen Individuen beobachtet; es trat schon ziemlich frühzeitig auf, doch betraf die Mehrzahl der Fälle das 5. und 6. Lebensjahrzehnt.

Primärer Krebs der Mundhöhle zeigte sich fast nur beim männlichen Geschlecht, hauptsächlich vom 50.—65. Lebensjahr; beim Carcinom des Kehlkopfes war nur das männliche Geschlecht beteiligt.

Der primäre Leberkrebs wurde verhältnismäsig häufig beobachtet, das weibliche Geschlecht war etwas bevorzugt, das Maximum betraf das 61.—65. Lebensjahr. Desgleichen war das Carcinom der Gallenblase und der Gallengänge bei weiblichen Individuen häufiger zu finden als bei männlichen. Ob

dies mit der Unsitte des Schnürens zusammenhängt, will ich dahingestellt sein lassen.

Carcinom der Nieren und der Nebennieren trat beim männlichen Geschlecht fast dreimal so häufig auf als beim weiblichen; es wurde hier im 6. Jahrzehnt das Maximum erreicht. In Bezug auf das Pancreascarcinom ist hervorzuheben, dass sich die Erkrankung schon in verhältnismässig frühem Lebensalter zeigte, die meisten Fälle betraf das 41.—45. Lebensjahr. Krebs des Peritoneum wurde beim weiblichen Geschlecht viel häufiger gefunden als beim männlichen, hauptsächlich war das höhere Lebensalter betroffen; desgleichen war in Bezug auf die allgemeine Carcinose das weibliche Geschlecht bevorzugt.

Wir sehen also, dass sich die Zahl der Todesfälle an Carcinom in München nicht in so erheblichem Maasse vergrössert hat, wie dies anderwärts beobachtet ist. Auch Dr. Singer äussert sich in Betreff der Sterblichkeit an Carcinom in München während des Zeitraums von 1868—1901, dass von einer bemerkenswerten Zunahme in München nicht gesprochen werden kann, um so mehr als die Mehrung nach der Ausscheidung der Altersklassen weitaus auf das Alter über dem 70. Lebensjahre trifft. Dies zeigt auch die folgende Tabelle, in der die einzelnen Jahrgänge nach den Altersklassen berücksichtigt sind.

Tabelle III.

Tabelle III.

Jahr	15–20			21–25			26–30			31–35			36–40			41–45			46–50			51–55		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1854	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	1	4	—	2	2
1856	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	2	—	2	2	—	2	2	—	1	1
1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	3	3
1858	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	2	1	1	2	—	1	1	1	—	1	1	2	3
1859	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	1	1	2	—	2	2
1860	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	1	1	2	1	1	2	1	3	4
1861	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	4	2	2	4	—	3	3	2	—	2
1862	1	—	1	1	—	1	1	—	1	1	2	3	1	3	4	1	3	4	3	—	3	1	4	5
1863	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2	2	3	5	1	4	5	1	2	3
1864	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	1	4	5	1	3	4
1865	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	2	2	1	3	1	2	3	1	3	4	1	—	1
1866	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	4	6	—	—	—	1	5	6	4	4	8
1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	2	1	3	4	1	7	8	1	2	3
1868	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	3	5	—	4	4	4	1	5	3	3	6
1869	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	1	1	1	2	3	1	1	2	4	1	5
1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	2	1	3	—	—	—
1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	3	2	5	1	3	4	2	3	5
1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	1	—	1	1	—	1
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Latus	3	2	5	2	1	3	3	5	8	14	8	22	13	24	37	14	31	45	24	37	61	23	35	58

56—60			61—65			66—70			71—75			76—80			über 80			Alter unbek.			Geschlecht unbek.			Summe			Jahr
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.				m.	w.	zus.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	1	3	1854
2	4	6	1	—	1	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	7	14	21	1855
—	—	—	2	4	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	1	4	—	—	—	12	12	24	1856
1	2	3	2	1	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	8	7	16	1857
—	1	1	1	2	3	—	2	2	—	2	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	12	20	1858
1	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	9	12	1859
5	3	8	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	13	14	27	1860
3	2	5	—	—	—	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	12	22	1861
4	2	6	5	3	8	1	—	1	—	2	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	21	20	41	1862
4	3	7	2	3	5	—	1	1	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	13	21	34	1863
—	—	—	2	5	7	3	—	3	—	1	1	—	1	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—	11	16	27	1864
—	1	1	2	1	3	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	12	24	1865
2	1	3	1	1	2	2	—	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	18	17	35	1866
1	3	4	2	2	4	—	6	6	1	1	2	1	—	1	—	1	1	—	2	2	—	—	—	10	29	39	1867
3	5	8	1	3	4	1	3	4	1	1	2	—	1	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	19	26	45	1868
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	7	10	17	1869
1	2	3	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	14	—	—	—	8	17	25	1870
—	3	3	1	—	1	—	1	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	9	17	26	1871
2	2	4	1	1	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	5	8	—	—	—	10	11	21	1872
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	16	21	—	—	—	7	16	23	1873
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	13	—	—	—	6	7	13	1874
29	37	66	26	31	57	11	17	28	11	16	27	3	4	7	3	3	6	35	49	84	—	—	1	214	300	515	Latus

Tabelle III (Fortsetzung).

Jahr.	15—20			21—25			26—30			31—35			36—40			41—45			46—50			51—55		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Trp.	3	2	5	2	1	3	3	5	8	14	8	22	13	24	37	14	31	45	24	37	61	23	35	58
1875	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	1	1	1	3	4	—	3	3	1	6	7
1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	3	3	5	3	8	1	6	7	3	5	8
1877	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	4	2	6	1	4	5	—	1	1
1878	—	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	2	1	1	2	4	1	5	1	6	7
1879	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	3	2	—	2	2	3	5	2	3	5	—	5	5
1880	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	3	2	3	5	1	2	3	3	6	9	1	4	5
1881	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	—	4	4	2	3	5	1	2	3	4	4	8
1882	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—	2	2	1	4	5	1	5	6	1	1	2	2	6	8
1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	4	4	1	4	5	3	2	5	3	6	9
1884	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	4	5	—	1	1	2	—	2	1	3	4	1	1	2
1885	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	4	1	1	2	3	2	5	—	3	3	1	5	6
1886	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	1	5	6	3	6	9	3	5	8
1887	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	2	—	2	2	2	4	6	2	4	6	1	4	5
1888	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3	2	9	11	2	4	6	4	7	11	2	3	5
1889	1	—	1	—	—	—	—	1	1	4	3	7	2	4	6	1	4	5	4	8	12	—	2	2
1890	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	3	1	1	2	2	9	11	—	3	3	3	3	6
1891	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4	4	1	2	3	2	4	6	—	6	6
1892	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	2	1	2	3	4	6	10	2	3	5	2	7	9
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	3	2	5	4	6	10	5	5	10
1894	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	3	1	1	2	2	7	9	3	6	9	3	1	4
Latus	4	3	7	4	4	8	8	18	26	32	42	74	29	74	103	55	102	157	65	118	183	59	120	179

56–60			61–65			66–70			71–75			76–80			über 80			Alter unbek.			Geschlecht unbek.	Summe			Jahr
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus		m.	w	zus	
29	37	66	26	31	57	11	17	28	11	16	27	3	4	7	3	3	6	35	49	84	—	214	300	515	Trp.
1	2	3	—	1	1	1	—	1	3	2	5	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	9	23	32	1875
—	3	3	2	4	6	—	2	2	—	3	3	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	12	34	46	1876
1	1	2	5	3	8	2	1	3	-	2	2	1	1	2	1		1	—	-	—	-	15	18	33	1877
—	2	2	3	3	6	2	5	7	-	2	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	14	22	36	1878
3	4	7	1	4	5		2	2	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	-	—	12	27	39	1879
1	6	7	3	1	4	2	4	6	—	1	1	1		1	—		—	-	2	2	-	14	33	47	1880
—	4	4	2	3	5	3	3	6	1	—	1	1	2	3	-	-	-		1	1	—	17	26	43	1881
1	4	5	4	9	13	—	1	1	1	3	4		—	—		—			—	—	—	13	36	49	1882
1	6	7	2	4	6	1	1	2	1	1	2	—	1	1	—	—	-	—	—	—		13	31	44	1883
7	4	11	1	5	6	—	5	5	1	6	7	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	14	32	46	1884
1	4	5	4	4	8	1	2	3	2	2	4	2	2	4	-	1	1	1	1	2	-	18	30	48	1885
2	5	7	1	3	4	1	1	2	-	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	11	31	42	1886
2	5	7	2	6	8	2	4	6	3	4	7	1	1	2	-	1	1	1		1	—	17	38	55	1887
6	1	7	5	2	7	5	3	8	1	2	3	—	1	1	—	—	—	—	-	-	—	28	35	63	1888
2	6	8	6	5	11	4	3	7	4	1	5	1	3	4	-	-	—	—	1	1	—	29	41	70	1889
5	7	12	3	5	8	2	4	6	1	3	4	2	2	4	—		—	1	1	2	-	21	41	62	1890
3	4	7	5	6	11	2	7	9	1	4	5	—	2	2	—		—		2	2	—	15	42	57	1891
3	7	10	6	7	13	5	2	7	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	-	—	—	26	37	63	1892
7	6	13	-	5	5	3	2	5	1	2	3	1		1	-	-	—	—		-	—	26	32	58	1893
3	3	6	4	11	15	2	5	7	—	5	5	-	2	2	-	—		1	—	1	—	19	45	64	1894
78	121	199	85	122	207	49	74	123	32	63	95	13	24	37	4	7	11	40	61	102	—	557	954	1512	Latus

Tabelle III (Schluss).

Jahr	15–20			21–25			26–30			31–35			36–40			41–45			46–50			51–55		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Trp.	4	3	7	4	4	8	8	18	26	32	42	74	29	74	103	55	102	157	65	118	183	59	120	179
1895	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	3	4	1	5	6	3	6	9	5	10	15	3	9	12
1896	—	—	—	2	1	3	2	—	2	1	3	4	3	10	13	4	5	9	3	10	13	3	12	15
1897	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	1	4	7	11	6	6	12	2	8	10	6	15	21
1898	—	—	—	1	—	1	1	1	2	—	1	1	2	5	7	4	10	14	5	10	15	6	11	17
1899	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3	4	4	1	5	3	7	10	4	13	17	7	13	20
1900	—	—	—	1	—	1	2	—	2	2	2	4	2	4	6	3	3	6	3	8	11	3	10	13
1901	—	1	1	—	—	—	1	3	4	3	1	4	—	3	3	1	6	7	4	8	12	17	11	28
1902	—	—	—	—	1	1	2	1	3	1	1	2	3	4	7	2	9	11	10	6	16	6	6	12
Summe	4	4	8	8	6	14	18	28	46	42	56	98	48	113	161	81	154	235	101	191	292	110	207	317

56 - 60			61--65			66—70			71—75			76—80			über 80			Alter unbek.			Geschlecht unbek.			Summe			Jahr
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus				m.	w.	zus.	
78	121	199	85	122	207	49	74	123	32	63	95	13	24	37	4	7	11	40	62	102	—	—	1	557	954	1512	Trp.
6	4	10	8	13	21	5	6	11	2	1	3	—	—	—	—	4	4	1	2	3	—	—	—	35	65	100	1895
4	12	16	6	7	13	4	7	11	2	3	5	—	4	4	—	1	1	1	3	4	—	—	—	35	78	113	1896
9	7	16	5	4	9	3	7	10	—	6	6	—	4	4	1	—	1	2	4	6	—	—	—	40	70	110	1897
6	11	17	14	11	25	3	10	13	2	4	6	2	4	6	1	1	2	2	2	4	—	—	—	49	81	130	1898
11	8	19	5	12	17	1	5	6	1	7	8	—	2	2	—	—	—	2	2	4	—	—	—	40	74	114	1899
4	8	12	9	11	20	3	3	6	1	2	3	—	3	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	34	54	88	1900
5	11	16	7	12	19	8	15	23	6	8	14	1	3	4	—	2	2	1	2	3	—	—	—	54	86	140	1901
4	15	19	5	8	13	4	5	9	—	1	1	1	2	3	2	1	3	1	2	3	—	—	—	41	62	103	1902
127	197	324	144	200	344	80	132	212	46	95	141	17	46	63	8	16	24	51	79	130	—	—	1	885	1524	2410	Summe

Es dürfte somit der Grund, wie dies auch schon von Riechelmann und von Hansemann hervorgehoben ist, für die Zunahme des Carcinoms mit mehreren Momenten zusammenhängen: mit der durchschnittlichen Verlängerung der mittleren Lebensdauer, der Verbesserung der Diagnosen und der Zunahme der Sektionen, durch die eine grössere Anzahl klinisch latenter Krebsformen aufgedeckt wird.

Zum Schluss erfülle ich die angenehme Pflicht, Herrn Obermedicinalrat Dr. v. Bollinger für die Anregung zu dieser Arbeit und die Ueberlassung des Materials, sowie für die gütige Unterstützung, welche derselbe mir hat zu Teil werden lassen, an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Lebenslauf.

Verfasser, Johann Heinrich Friedrich Martin Rieck, evangelisch-lutherischer Konfession, wurde am 25. April 1863 zu Rehna in Mecklenburg-Schwerin als Sohn des verstorbenen Kaufmannes Heinrich Rieck geboren. Zunächst besuchte er die Volksschule und Privatschule seiner Vaterstadt und bezog dann Ostern 1877 die Domschule (Gymnasium) zu Güstrow, die er Ostern 1885 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Hierauf ließ er sich bei der medizinischen Fakultät an der Universität Kiel immatrikulieren, wo er im März 1889 das tentamen physicum bestand, und ging dann im April 1889 zur Universität München, wo er im Juli 1898 die ärztliche Approbationsprüfung beendete. Vom 15. September 1898 bis zum 20. Juni 1902 bekleidete er die Stellung eines Assistenzarztes am städtischen Krankenhause zu Stargard in Pommern, sowie des städtischen Armen- und Polizeiarztes ebendaselbst.

Während seiner Studienzeit besuchte er die Vorlesungen folgender Herren Professoren: Reinke, Möbius, Karsten, Ladenburg, Pansch, Flemming, Hensen, Graf von Spee, Edlefsen, Neuber, Heller, Hoppe-Seyler, Petersen, Werth, von Angerer, von Bauer, von Nußbaum, von Winckel, von Ziemßen, von Rothmund, von Bollinger, von Ranke und Oertel.

Allen diesen Herren fühlt derselbe sich zu dauerndem Danke verpflichtet.